

THAYNGER Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Wer befiehlt, soll zahlen

Einwohnerrat Hannes Wipf will die Kostenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden ändern. **Seite 3**

Die neue Pfarrerin

Am 1. Februar nimmt Britta Schönberger ihre Arbeit in der reformierten Kirchgemeinde auf. **Seite 7**

Online Zeitung lesen

Ab sofort sind alle Ausgaben des «Thaynger Anzeiger» ab dem ersten Tag online abrufbar. **Seite 11**

Aktuell**Wir bauen für Sie um.**

Unsere Metzgerei ist deshalb vom 17. Januar bis am 12. Februar geschlossen.
Ab dem 13. Februar begrüßen wir Sie in neuem Glanz.



Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1729837

Meister will nach oben

Am 8. März wird der neue Gemeindepräsident gewählt. Hochbaureferent Christoph Meister kandidiert.

Herr Meister, warum wollen Sie Gemeindepräsident werden?

Nach reiflichen Überlegungen bin ich zur Überzeugung gelangt: Ein Jahr nach Beginn der neuen Legislatur - und zwei Präsidenten später - ist kein Zeitpunkt für Experimente. Die ständigen Führungswechsel wirken sich nicht nur auf unsere wertvollen Mitarbeitenden aus, sondern auch auf das Bild und die Stimmung in der Gemeinde. Laufende Projekte und Prozesse in der Verwaltung müssen nun endlich umgesetzt und abgeschlossen werden, damit wieder mehr Ruhe einkehrt. Sie sollten nicht noch weitere Verzögerungen durch Kündigungsfristen, Einarbeitungszeiten und mögliche Kulturwechsel erfahren.

Was sind Ihrer Meinung nach die Herausforderungen, die der Thaynger Gemeindepräsident zu bewältigen hat?

Was wir jetzt brauchen, ist Stabilität und Konstanz. Ebenso ein tiefes Wissen über verwaltungstechnische Abläufe in Thayngen, die Kenntnis der bestehenden Herausforderungen der Gemeinde sowie die notwendige Führungserfahrung für eine erfolgreiche Umsetzung. Ebenso wichtig ist die Kommunikations- und Dialogfähigkeit für einen konstruktiven Austausch mit der Bevölkerung, dem Einwohnerrat, den Ortsparteien und den übergeordneten Behörden.

Erfüllen Sie diese Anforderungen?

Ja, davon bin ich überzeugt. Als Gemeinderat habe ich in den letzten

fünf Jahren einen tiefen Einblick in die Geschäfte der Verwaltung und die Eigenheiten der Thaynger Politik erhalten. Mit der Leitung des Hochbaus durfte ich neben der Neubesetzung diverser Schlüsselpositionen auch Grossprojekte wie den Kinder Campus Silberberg oder die Siedlungsentwicklungsstrategie erfolgreich leiten und umsetzen.

Wie sieht es bei Ihnen mit der Führungserfahrung aus?

Diese habe ich während 25 Jahren in diversen Positionen unter Beweis gestellt: als Geschäftsführer, als Leiter des globalen Innovationsmanagements bei Holcim, im Militär und in verschiedenen Vereinstätigkeiten. Das betriebswirtschaftliche Studium und Doktorat an der Universität St. Gallen vertieften meine analytischen Fähigkeiten und lehrten ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 5

ANZEIGEN

FRISCH MACHEN

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1725938



Christoph Meister auf einem Rundgang durch die neue Silberberg-Turnhalle im letzten August. Archivbild: Melanie Duchene, Schaffhauser Nachrichten

Wir bauen Ihre Träume
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch • 079 831 81 01
office@holzpeyer.ch

A1729523

**NEUES JAHR
NEUE BADI
NEUES BÜRO
BEWÄHRTE KOMPETENZ.**

AB 2026 AN DER
BLUMENSTRASSE 9 | THAYNGEN

WUNDERLI
IMMOBILIEN

A1729830

**Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen**

Mittwoch, 21. Januar A1 73029

14.30 Ökum. Seniorennachmittag
Restaurant Reiatstube

Donnerstag, 22. Januar
6.30 Espresso im Adler

Freitag, 23. Januar
10.15 Gottesdienst im Seniorenenzentrum Reiat mit Pfr. Jürgen Will

Samstag, 24. Januar
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 25. Januar
9.45 **Gottesdienst mit Pfr. Jürgen Will**
Reformierte Kirche Thayngen
gen Kollekte: Ev. Lepramission

Ökum. Seniorennachmittag am Mittwoch, 21.1.2026 ab 14.30 Uhr in der Reiatstube in Opfertshofen zum Thema: «Thaynger Gastwirtschaften». Für Abholdienst bitte bei Frau Dora Steinemann melden, Tel. 052 649 16 68

Bestattungen

26.–30. Januar: Pfr. James Liebmann,
079 968 10 28
Sekretariat: Di.–Do., 8.45–11.30 Uhr,
Ferien vom 26.–30.1.2026
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Sonntag, 25. Januar A1725044

3. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Messfeier anschliessend
Kirchenkaffee

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 20. Januar A1736557

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Mittwoch, 21. Januar
14.00 **55plus-Nachmittag**: „Vorberichtet Sterben“ mit Benjamin Maron, Abholdienst 052 659 22 51

Freitag, 23. Januar
17.15 **Unihockey U10**, Turnhalle
Hammen

18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle
Hammen

19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 24. Januar
19.45 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 25. Januar
09.30 **Gottesdienst**, Kidstreff & Kinderhüte

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch



*Wie die Biene ihren Flug beendet
und behutsam in den Bienenstock zurückkehrt,
so hat auch unser lieber Sepp
seinen irdischen Weg vollendet.
Was bleibt, ist das leise Summen
der Erinnerungen, das uns begleitet.*

Thayngen, im Januar 2026

DANKSAGUNG

Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Grossvater

Josef (Sepp) Bürgi

21. März 1938 – 11. Dezember 2025

erfahren durften.

Danken möchten wir für die Blumen, Spenden für die Krebsliga und die vielen Karten.

Einen besonderen Dank an Herrn Pfarrer P. Troxler, die Solosängerin Martina Winzeler, die Organistin und an die Vereine für die feierliche Gestaltung der Trauerfeier.

In unseren Dank einschliessen möchten wir das Personal des Alterswohnheims SIR und das Ärzteteam von Thayngen.

Josef wird in unseren Herzen weiterleben.

Margrit Bürgi und Familie

A1733440



*«Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.»
«Non sei più dove eri, ma sei ovunque siamo.»*

Wir möchten allen von ganzem Herzen für die grosse Anteilnahme beim Abschied unserer lieben Raffaela danken.
Vogliamo ringraziare tutti dal profondo del cuore per la grande partecipazione al saluto della nostra cara Raffaela.

Raffaela Garbin-Marcadella

17. August 1939 – 6. Dezember 2025

Die vielen lieben Worte und Zeichen der Verbundenheit haben uns sehr berührt.
Le tante parole gentili e i segni di solidarietà ci hanno toccato profondamente.

Danke / Grazie
Pflegepersonal und Ärzteteam, Kantonsspital Schaffhausen
Spitex Thayngen
Arztpraxis im Zentrum Thayngen

Thayngen, im Januar 2026

Bruno und Stefano Garbin und Familie

A1736596

**Jetzt Jahresabo
bestellen für
119 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT
A1714215

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischauen.
www.pcdis.ch, verkauf@pcdis.ch A1725943

**kulturverein
thayngen reiat**

Vortrag

Knorri – Ein Standort mit Geschichte und Zukunft

Jennifer Solf und Franz Dudas

Donnerstag, 22. Januar 2026, 19 Uhr
Restaurant Gemeindehaus

A1737031

Finanzpolitischer Stadt-Land-Grabен

Im Kanton Schaffhausen tut sich derzeit ein finanzpolitischer Stadt-Land-Grabens auf: Die Stadt Schaffhausen und Neuhausen schwimmen vor allem dank der Steuereinnahmen einiger internationaler Konzerne im (Steuer-)Geld. Auch die Kantonsfinanzen profitieren seit ein paar Jahren von diesen zusätzlichen Steuerrträgen. In den Landgemeinden hingegen sieht die Sache ganz anders aus, da sich diese Konzerne ausschliesslich im Kantonszentrum niederlassen. So hat denn auch Thayngen im Gegensatz zu früheren Zeiten eher rückläufige Steuereinnahmen bei den juristischen Personen - gerade auch weil für uns die Ansiedlung solcher neuen Firmen praktisch ein Ding der Unmöglichkeit ist. Gesucht ist von diesen Konzernen nämlich weder Industrieland, geschweige denn eine schöne Umgebung, sondern meist nur ein karger Büroraum oder teilweise sogar (fast) nur ein Briefkasten - Hauptsache, möglichst nahe am Stadtzentrum.

Umso wichtiger ist es für die Landgemeinden derzeit, dass sie ihre Kosten im Griff behalten, um nicht in eine finanzielle Schieflage zu geraten. Bei uns in Thayngen war denn auch in der vergangenen Budget-Einwohnerratssitzung der Sparwillen richtigerweise deutlich zu spüren - sowohl beim Gemeinderat als auch beim Einwohnerrat.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. (r.)



«In Tat und Wahrheit sind nur 10 bis 15 Prozent der Gemeindeausgaben von der Lokalpolitik effektiv beeinflussbar.»

Hannes Wipf
Einwohnerrat GLP

Die Krux bei allen Sparbemühungen ist aber die folgende: Gemäss Untersuchungen kann eine Schweizer Gemeinde nur gerade über rund 20 bis 30 Prozent des eigenen Budgets effektiv selbst entscheiden. Der grösste Teil der Ausgaben wird nämlich jeweils vom Kanton oder vom Bund vorgegeben - vor allem im Sozialbereich (zum Beispiel Prämienverbilligungen, Sozialhilfe, Beiträge an Pflegeleistungen) und im Bildungsbereich. Wenn man dann noch berücksichtigt, dass gewisse gemeindeeigene Ausgaben kaum wegzusparen sind, da sonst völlig elementare Dienstleistungen von der Gemeinde nicht mehr angeboten werden könnten, so sind es schliesslich nur 10 bis 15 Prozent der Gemeindeausgaben, welche tatsächlich von der Lokalpolitik beeinflussbar sind.

Kleiner Sparwillen im Zentrum

Und genau hier wird der Stadt-Land-Grabens zum Problem: Der

Kantonsrat und vor allem deren Exponenten aus dem städtischen Zentrum können sich aufgrund deren finanziell komfortablen Situation grosszügig zeigen, was die Ausgaben anbelangt. Der Sparwillen ist dort entsprechend überschaubar. Die auf Kantonsebene beschlossenen Ausgaben müssen aber dann von allen Gemeinden mitgetragen werden und führen so dazu, dass auch bei uns in Thayngen die Ausgaben im Sozial- und Bildungsbereich im Jahr 2026 erheblich höher ausfallen werden als in den vergangenen Jahren. Somit resultiert im Budget der Gemeinde - trotz Sparwillen der kommunalen Räte - ein deutlicher Ausgabenüberschuss.

Steuererhöhung auf dem Land

Unsere Nachbargemeinden Dörflingen und Stetten haben genau aus diesem Grund die Steuersätze aufs laufende Jahr bereits deutlich

«Es sollte nicht sein, dass der Kantonsrat die Erhöhung der Prämienverbilligung für Krankenkassen beschliesst, die Hauptlast der Kosten dann aber auf die Gemeinden überwälzt.»

mittelfristig auch nicht um einen solchen Schritt herumkommen. Dies übrigens umso mehr, als dass der Wegfall der Eigenmietwertbesteuerung ab 2028 eine Gemeinde wie Thayngen gemäss Schätzungen mit einem Steuerausfall von umgerechnet rund 6 Steuerprozenten (!) belasten wird.

Als liberal denkender Mensch habe ich grundsätzlich keine Freude an einer Steuererhöhung, insbesondere wenn damit nur Konsumausgaben und nicht eine zukunftsweisende Investition bezahlt werden. Solche vom Kanton verordnete Konsumausgaben können nämlich - im Gegensatz zu Infrastrukturinvestitionen - auch nicht von der lokalen Stimmbevölkerung an der Abstimmungssurte legitimiert werden.

Wer befiehlt, sollte auch zahlen

Ich wiederhole deshalb hier meinen Aufruf, den ich bereits gegenüber verschiedenen Kantonspolitikern und auch im Rahmen der letzten Einwohnerratssitzung geäussert habe: Es ist höchste Zeit, auf kantonaler Ebene gewisse Kosten- beziehungsweise Verteilschlüssel zu verändern. Es sollte eben beispielsweise nicht sein, dass der Kantonsrat die Erhöhung der Prämienverbilligung für Krankenkassen beschliesst, die Hauptlast der Kosten dann aber auf die Gemeinden, welche diesbezüglich gar nicht mitreden können, überwälzt.

Von den kantonalen Amtsträgern aller Parteien erwarte ich nun, dass sie Verantwortung übernehmen und sich zugunsten der Landgemeinden einsetzen, um so eine stetige Vergrösserung des finanziellen Stadt-Land-Grabens zu verhindern.

ANZEIGEN

Schäffli
Schaffhausen zügelt - weltweit
lager, packt - weltweit

Mühletalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

A173165

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

FIT FÜR DIE ZUKUNFT
ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN
NACHHALTIG BAUEN
SOLARTECHNIK NUTZEN

#SCHERRERGEBAEDEHUELLENAG
8240 THAYNGEN ■ 052 649 49 00

A1630754

SCHERRER.SWISS

TAXI
REIAT

einheimisch - regional - schweizweit

Reiat Taxi Steinemann
info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1729834

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:
– Steuererklärungen
– Buchhaltungen
– Firmengründungen



Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1725631

MUSIKSCHULE REIAT

**Neues Jahr,
Neues Hobby?**

Dann haben wir genau das
Richtige für Dich!

Von Piccolo bis Tuba,
Von Jung bis Alt.

Lass dich von unserem Angebot
inspirieren und lerne uns mit
einem Schnupperabo kennen.

Alle Informationen findet ihr auf
unserer Homepage.

musikschulereiat@thayngen.ch

A1737406

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Anordnung der Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium für den Rest der Amtszeit 2025 bis 2028

Gemeindepräsident Markus Brütsch hat seinen Rücktritt per 9. Januar 2026 erklärt.

Gemäss Ortsverfassung Art. 7 lit. a) wählen die Stimmberechtigten der Gemeinde Thayngen den Gemeindepräsidenten oder die Gemeindepräsidentin an der Urne. Gestützt auf Art. 21 Abs. 1 des Kantonalen Wahlgesetzes (160.100) ordnet der Gemeindepräsident a.l. die Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderats am

Sonntag, 8. März 2026, an.

Sollte ein **zweiter Wahlgang** notwendig werden, findet dieser am **Sonntag, 26. April 2026**, statt.

Die Urnenstandorte und -öffnungszeiten sowie die Bestimmungen für die Ausübung des Stimmrechts entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis.

Gemeinderatskanzlei Thayngen

A1737389

Wärmeverbund Thayngen Nord

Tag der offenen Heizzentrale

**Für Liegenschaftsbesitzer, die an einem
Fernwärmeanschluss interessiert sind im Gebiet:**

Chnübrecherweg, Bröckligraben, Bolliweg, Steigstrasse, Schlatterweg,
Mühlwiesstrasse, Merzenbrunnenweg, In Büte, Barzheimerstrasse,
Bütenweg, Buechetellenweg, Buchhaldenweg, Schlattergasse,
Stofflerstrasse, Wistenstrasse, Gygerweg

Am Samstag, 7. Februar 2026 von 11.00 – 16.00 Uhr

An der Barzheimerstrasse 40, 8240 Thayngen

Nur für Interessenten mit Liegenschaft an oben genannter Strasse.

Familie Matthias Lenhard

A1737106

«Der Wandel darf nicht zum Chaos werden»

Wir leben in einer wahrhaft interessanten Zeit. Um uns herum wird eingerissen, abgerissen, umgebaut und aufgebaut. Und das nicht nur in Hochbauprojekten, sondern geo- wie auch lokalpolitisch. So sehr auch der Wunsch nach Stabilität und Kontinuität besteht, so klar ist die Erkenntnis «das einzig Beständige, ist der Wandel». Wichtig jedoch: Der Wandel darf nicht zu unkontrollierbarem Chaos werden. Dazu braucht es ein gemeinsames Verständnis, warum Wandel stattfindet und wohin er führen soll. Zudem akzeptierte Rahmenbedingungen, die zwar Flexibilität zulassen, aber stark genug sind, um die wirkenden Kräfte zu bändigen. Letztlich Personen und Institutionen, die aktiv mitgestalten, wo notwendig kontrollieren und bei Übertretungen auch sanktionieren. Was hochbauspezifisch klingt, gilt auch für unsere Lokalpolitik. Hier bleibt zu hoffen, dass der Rückspiegel - wie im Auto - um ein Vielfaches kleiner bleibt als die Frontscheibe, die den Blick nach vorne freigibt.

Doch zurück zum Bau, wo sich die Gemeinde weiterhin verschiede-



«Am Stammtisch ist man sich schnell einig, dass die Behörden bei der tragischen Sylvester-Katastrophe besser hätten kontrollieren müssen. Doch nach dem nächsten Schluck verflucht man die überbezahlte Verwaltung mit ihren unnötigen Auflagen im eigenen Bauvorhaben.»

Christoph Meister
Baureferent

nen Herausforderungen stellen muss. Neben dem Grossprojekt «Badi Büte», an dem wir nun mit Hochdruck auf die Saison 2027 wei-

terarbeiten, bleiben auch die raumplanerischen Projekte, die Revision der Bau- und Nutzungsordnung sowie die Zonenplanrevision, die Hauptprioritäten im laufenden Jahr. Dazu laden wir die Bevölkerung morgen Mittwoch zur ersten von zwei Informationsveranstaltungen ein. Ziel ist es zuerst, der betroffenen Bevölkerung eine Beteiligungsmöglichkeit zu geben, bevor die Unterlagen dem Kanton zur Vorprüfung überwiesen werden.

Doch Mitsprache und Flexibilität ist nicht überall möglich, denn einmal etablierte Prozesse, Pläne und Gesetze gilt es umzusetzen. Deshalb muss die Bauverwaltung manchmal - um nicht zu sagen zunehmend - die geltenden Regeln durchsetzen und sanktionieren. Das wäre selbstverständlich nicht notwendig, wenn sich vorgängig alle über die gelgenden Regeln informieren, sie im Gemeinsinn als zielführend erachten, bei Unklarheiten frühzeitig fragen und sich danach im Bauprozess konsequent daran halten würden.

In dieser spannenden Zeit ist das jedoch nicht mehr selbstverständlich. Während man sich am Stammtisch schnell einig ist, dass die Be-

hörden bei der tragischen Sylvester-Katastrophe hätten besser, umfassender und härter kontrollieren müssen, so verflucht man nach dem nächsten Schluck die überbezahlte Verwaltung mit ihren unnötigen, unwirtschaftlichen und freiheitsraubenden Auflagen im eigenen Bauvorhaben. Ich wünsche uns allen ein spannendes 2026 mit ganz viel Weitblick und ein klein wenig mehr Einsicht.

Öffentliche Infoveranstaltung: Gesamtrevision Nutzungsplanung, Teil 1; Mittwoch, 21. Januar, 19 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

Aus dem Gemeinderat

Einmal im Monat richtet sich ein Mitglied des Thaynger Gemeinderats an dieser Stelle an die Bevölkerung und informiert über aktuelle Themen. Die schreibende Person vertreibt dabei ihre eigenen Ansichten, die sich nicht unbedingt mit denjenigen des Gesamtgemeinderats decken müssen. (r.)

Meister will nach oben

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...mich, Herausforderungen zu erkennen, Alternativen gemeinsam zu entwickeln und Lösungen erfolgreich umzusetzen.

Die Kommunikation des Gemeinderats wird immer wieder kritisiert. Was zeichnet Sie in diesem Bereich aus?

Kommunikativ habe ich in den letzten Jahren mit diversen Informationsveranstaltungen zu Quartierplänen, dem Schwimmbad oder im partizipativen Verfahren der Siedlungsentwicklungsstrategie gezeigt, dass Transparenz, Ehrlichkeit und ein offener Austausch auf Augenhöhe bei mir keine leeren Versprechen sind. Wichtig ist mir der gegenseitige Respekt.

Haben Sie nach den Turbulenzen der letzten Jahre wirklich Lust, sich als Gemeindepräsident zu engagieren?

Natürlich. Vielleicht sogar gerade deswegen. Ich bin weiterhin be-

reit, meine ganze Erfahrung und meine Energie zum Wohle unserer Gemeinde einzusetzen und das Amt des Gemeindepräsidenten gewissenhaft zu übernehmen.

Was sagt Ihre Frau zu Ihrer Kandidatur? «Meine Stimme hast du!»

(Fragen: vf; das Interview wurde schriftlich geführt)

ANZEIGEN

Urs
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Bleiringstrasse 100
CH-8240 Thayngen

«mir installieräd gäm»

A1723177

Pfahlbauerkurse online anmelden

THAYNGEN Auch dieses Jahr finden im Gebiet Aalte Wäier wieder Pfahlbauer-Erlebnistage für Schulen und andere Gruppen statt. Wie der Verein «Steinzeit aktiv» mitteilt, sind die möglichen Termine (Mai bis Juli) online buchbar. (r.)

www.steinzeit-aktiv.ch/aktuell

Auto beschädigt Barriere an A4

THAYNGEN Am Dienstagnachmittag, 13. Januar, fuhr ein 23-Jähriger mit einem Auto auf der A4 in Richtung Stadt Schaffhausen. Aus noch ungeklärten Gründen bemerkte er eine Baustelle im Bereich der Kesslerloch-Ausfahrt zu spät und wichen um eine Kollision mit dieser zu verhindern - mit dem Auto nach rechts aus. In der Folge kam der Personewagen von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der dortigen Schranke. Im Anschluss fuhr der Wagen noch rund 50 Meter über einen Acker, bis er im Bereich des nahen Waldrandes in einer ansteigenden Böschung zum Stillstand kam.

Personen wurden bei diesem Alleinunfall keine verletzt, gibt die Schaffhauser Polizei in einer Mitteilung bekannt. Am Unfallauto entstand Totalschaden in Höhe von mehreren Tausend Franken. Es musste von einer privaten Bergungsfirma abtransportiert werden. An der Schranke und am Acker entstand ebenfalls Sachschaden. (r.)

Für heiße & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruh.ch www.ruh.ch

A1736801

AUS DEN PARTEIEN

Die SP-Reiat bedankt sich

Die SP-Reiat bedankt sich bei der Bevölkerung für das Wohlwollen gegenüber Markus Brütsch, welches er in den letzten fünf Monaten erfahren durfte. Er hat das Amt als Gemeindepräsident sehr gerne zum Wohle der Bevölkerung bekleidet, aber leider hat ihm die Gesundheit einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dies konnte er nicht voraussehen, daher tut es ihm unendlich

leid, aber er musste schweren Herzens einsehen, dass er so nicht weiterarbeiten kann, ohne Gefahr zu laufen, dass er gesundheitliche Schäden davonträgt.

Gesundheitliche Beschwerden

Die SP-Reiat möchte allen Spekulationen ein Ende setzen und sagen, dass es einzig und allein wegen gesundheitlicher Beschwerden zum sofortigen Rücktritt als Gemeindepräsident gekommen ist. Er hat die Notbremse gezogen, weil er um seine Gesundheit Angst hatte. Sein sofortiger Rücktritt zeigt von Grösse, denn er hätte sich auch krankschreiben kön-

nen, doch dies wollte er nicht, damit die Gemeinde den finanziellen Freiraum hat, um den Mehraufwand für andere Gemeinderatsmitglieder kosteneutral entschädigen zu können!

Zusammenarbeit im Gemeinderat

Aus den Ausführungen von Markus Brütsch mir gegenüber kann ich mit gutem Gewissen sagen, dass er vom Gesamtgemeinderat gut aufgenommen wurde und es eine hervorragende Zusammenarbeit gegeben hat. Dies stimmt mich für die Ersatzwahl des Gemeindepräsidiums optimistisch, dass sich eine empathische Persönlichkeit finden lässt, welche

von einem breit abgestützten Komitee Unterstützung erfahren darf.

Denn jetzt geht es nicht um Parteidiplänkel, sondern einzig und allein um der Sache willen, dass man sich zusammenrauft und zum Wohle der Bevölkerung eine geeignete Kandidatin oder Kandidaten findet.

Es war der SP-Reiat eine Ehre, wenn auch nur kurze Zeit, den Gemeindepräsidenten von Thayngen gestellt zu haben. Aus diesem Grund ein herzliches Dankeschön an die Bevölkerung.

Peter Marti
Präsident SP-Reiat



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Neuverteilung der Referate:

Der Gemeinderat verteilt die Aufgaben des zurückgetretenen Gemeindepräsidenten vorübergehend wie folgt:

- Walter Scheiwiler, Tiefbau-Referent und Vizepräsident: Präsidiales, Soziales und Feuerwehr,

- Christoph Meister, Hochbau-Referent: Bildung.

Aufgrund eines möglichen Interessenkonflikts hat die Schulbehörde einstimmig folgende Entscheide getroffen:

- Martina Winzeler, Schulpräsidentin: tritt vorübergehend in den Ausstand,
- Sandra Cosan, Vizepräsidentin:

tin: übernimmt die Aufgaben der Schulpräsidentin.

Mit diesem Entscheid stellt die Schulbehörde Transparenz sowie die Wahrung der institutionellen Unabhängigkeit sicher. Sie ist sich bewusst, dass dadurch vorübergehend Wissen und Konstanz fehlen werden, ist jedoch überzeugt, dass der

Entscheid im Interesse der Schule liegt.

Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium: Der Gemeinderat setzt die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium auf den 8. März an. Einen allfälligen zweiten Wahlgang legt der Gemeinderat auf den 26. April.

ANZEIGEN



Öffentliche Infoveranstaltung «Gesamtrevision Nutzungsplanung, Teil 1»

Die Gemeinde informiert am Mittwoch, 21. Januar 2026 um 19.00 Uhr im Reckensaal (Türöffnung 18.30 Uhr) zu dem aktuellen Stand des Grossprojektes «Gesamtrevision Nutzungsplanung».

In diesem ersten Teil sind folgende Inhalte geplant:

- Begrüssung durch Gemeinderat
- Einführung in Veranstaltung
- Warum revidiert Thayngen die Bau- und Nutzungsordnung?
- Was sind die zentralen Inhalte der BNO-Revision?
- Was heisst die Änderung konkret für die Grundeigentümer und die Bauverwaltung?
- Fragenrunde
- Ausstellung Plakate Ortsteile

Der zweite Teil mit den konkreten Zonenplanänderungen und unter Schutzstellung von Gebäuden folgt an einer weiteren Infoveranstaltung voraussichtlich im März.

A1734898



Neues Jahr, kein Stress!

Keine Lust auf Fitnessstudio, Diätpläne oder Selbstoptimierung? Verständlich. Warum nicht stattdessen etwas tun, das wirklich guttut – dir und anderen?

Werde freiwillige Begleiterin oder freiwilliger Begleiter im Netzwerk Freiwillige Begleitung. Schenke Zeit, Zuhören, ein Lächeln – echte Menschlichkeit. Kein Vertrag, kein Training, kein Druck. Nur Begegnungen, die dein Herz bewegen und deinen Alltag bereichern.

Neugierig geworden? Melde dich bei uns!

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme und über Freiwillige jeden Alters!

Koordinationsstelle Stefanie Winter, Tel. 079 659 34 91
freiwilligenarbeit@thayngen.ch
www.freiwilligenarbeit-thayngen.ch

A1735824

13-jährige Schülerin möchte nach absolviertem **SRK Babysitterkurs** A1736957

Babys und Kleinkinder hüten

Freue mich, Thayngen, 078 674 49 09

Sammler kauft:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt), Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente, Kristalle und Ferngläser. 076 736 69 06 A1735836

Auf der Spurensuche nach Gott

Am 1. Februar nimmt die neue Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde ihre Arbeit auf. Im Interview spricht sie über ihr bewegtes Leben und ihre Berufung.

Frau Schönberger, was fällt Ihnen beim Wort Kirchgemeinde zuerst ein?

Schönberger: Eine Kirchgemeinde sind die Menschen, die - verwurzelt an ihrem Ort - sich in ihren Lebenssituationen aufeinander beziehen und sich um unsere geistige Mitte versammeln. Und die sich dann in geeigneten Gruppen auf Spurensuche nach Gott begeben und daraus Orientierung für ihr persönliches Leben erwarten.

Was ist für Sie das Schönste im Pfarrerberuf?

Schönberger: Die Intensität der mitmenschlichen Begegnung durch die Vielseitigkeit der Anlässe; darin den erfahrenen Vertrauensvorschuss und die kreative Freiheit für die Gestaltungsaufgaben.

Wie verlief Ihr beruflicher Werdegang?

Schönberger: Abwechslungsreich! Zunächst konnte ich grundlegende Erfahrungen der Nächstenliebe machen aufgrund anderer Berufe als Tanztherapeutin und Familientherapeutin in Heimen für Senioren, Kinder und erwachsene behinderte Menschen (Wiechs a. R.), Jugendarbeit in Marthalen ZH (1996–1998),



Britta Schönberger hält sich diesseits und jenseits der Landesgrenze auf. Sie war schon früher in der Region tätig. Bild: zvg

dann zehn Jahre für vier Jugendämter in Deutschland. Das konnte einfließen in mein erstes Team-Pfarramt in Buchthalen (2008–2013) und zusätzlich im Pflegezentrum Schaffhausen (ab 2009).

Durch Kürzungen veranlasst, wechselte ich in ein Einzelpfarramt nach Rafz ZH (2013–2023) und weiter nach Würenlos AG (2023–2026). In dieser Zeit führte ich mit Künstlern aus Schaffhausen und Gemeindemitgliedern fünf Musicals und zahlreiche Weihnachtsspiele mit Kindern und Erwachsenen auf. Dialog-Predigten sollten an Feiertagen auch kirchlich Ungeübte direkt ansprechen.

Sie predigen frei. Was versteht man darunter?

Schönberger: Ich nutze meine Empfindung und theologische Kenntnisse, um in die Situation der biblischen Erzähler einzutauchen, die aufgrund ihrer Gotteserfahrung versuchen, das Erlebte mitzuteilen und die verheissungsvolle Botschaft göttlicher Liebe an noch Unbeteiligte weiterzugeben. Das Nachschwingen in der eigenen Seele ruft Bildlandschaften auf, die auch in unserer Gegenwart bedeutsam sind. Ich spreche möglichst direkt davon, um heutigen Alltag und wissenschaftlich Menschliches so zu konfrontieren, dass die lebensspen-

dende Verbundenheit mit Gott durchschimmern kann.

Welches Kirchenlied singen Sie am liebsten?

Schönberger: 533: Morgenlicht leuchtet ... im Frühling; 537: Geh aus mein Herz ... im Sommer, 605: Der Tag, mein Gott ... am Abend; 18: Der Herr, mein Hirte ... immer.

Wo sind Sie aufgewachsen?

Schönberger: In einem kleinen Dorf im Westerwald, 25 Kilometer von Limburg/Lahn entfernt, in einer hügeligen waldreichen Landschaft mit vulkanischen Basalt-Steinbrüchen, die später

«Leider brannte 2012 unser Haus durch Blitzschlag ab: Abriss, Neubau, Verkauf, Wegzug.»

Naturseen wurden. Die evangelische Kirche erhob sich über dem Dorf und war neben dem Sportverein das Zentrum des sozialen und kulturellen Lebens mit Kindergarten, Bibliothek, Chorgesang, Feiern und Abschieden.

Was bedeutet Ihnen der Reiat und der Hegau?

Schönberger: 1995 lernte ich auf einer Radreise rund um den Boden-

see meinen Mann Andreas kennen, der, aus Rielasingen stammend, am Rheinufer sass. Drei Monate später zog ich zu ihm, zunächst nach Blumenfeld, dann in eine Wohnung nach Büsingen und 2007 in unser renoviertes Bauernhaus in Schlatt a. R. Wir verbrachten wunderschöne Jahre mit Wanderungen, Rennvelo-Touren, Baden im Rhein bei Hemishofen, während sein Sohn Lothar, geboren 1990, aufwuchs. Es war die erste Gegend, die mir so gut gefiel wie meine Heimat. Leider brannte 2012 unser Haus durch Blitzschlag ab: Abriss, Neubau, Verkauf, Wegzug.

Sind Sie verheiratet?

Schönberger: Nach 29 von meinem Beruf massgeblich bestimmten Jahren heirateten wir im Oktober 2024. 2019 kauften wir ein früheres Ferienhaus im Südschwarzwald, renovierten, pflanzten Büsche und Bäume und luden die Singvögel ein.

Was machen Sie in der Freizeit?

Schönberger: Bewegung in der Natur, zu Fuss, mit Velo, schwimmend. Lesen schlauer Bücher. Gespräche mit lieben Menschen. Erfinden von religiösen, auch poetischen Texten.

Was mögen Sie gar nicht?

Schönberger: Zwang zu konformem und erwartetem Denken oder Handeln, da dadurch die lebendige, authentische Personenkraft, von Gott geschaffen, eingeschränkt wird.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Offenheit, Frau Schönberger. Die Kirchgemeinde und der Kirchenstand freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen Gottes reichen Segen.

Ab 1. Februar wird Pfarrerin Britta Schönberger in unserer Kirchgemeinde zu 100 Prozent arbeiten. Sie hat ihr Büro im Adler, Dorfstrasse 32, und später im neu gestalteten Pfarrhaus am Kirchplatz in Thayngen und dann auch im Pfarrhaus in Opfertshofen. Sie wohnt mit ihrem Mann in Grafenhausen (D) und hat in Thayngen eine kleine Wohnung.

Astrid Abderhalden-Graf
für den Kirchenstand der evang.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Kontakt: britta.schoenberger@ref-sh.ch,
079 592 55 97

Begrüssungsgottesdienst mit Apéro

Die Evang.-Ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen begrüßt Pfarrerin Britta Schönberger ganz herzlich und wünscht ihr ein schnelles und gutes Einleben mit vielen schönen Begegnungen in allen Dörfern der Kirchgemeinde. Der Kirchenstand lädt herzlich zum Begrüssungsgottesdienst mit anschliessendem Apéro im Generationentreff ein. (aa)

Sonntag, 22. Februar, 9.45 Uhr, reformierte Kirche, Thayngen.

IN KÜRZE

Weiterhin Ärger wegen Elterntaxi: Einwohnerrat Christian Müller (SVP) wies erneut darauf hin, dass Eltern im Bereich des Silberbergschulhauses – aus Mangel an öffentlichen Parkplätzen – ihre Fahrzeuge auf Privatgrund abstellten (siehe auch ThA, 23. Dezember 2023). Er bat Strassenreferent Walo Scheiwiler, entsprechende Massnahmen zu ergreifen, ansonsten werde er sein Anliegen mittels eines politischen Vorstosses einbringen. Der Angesprochene bat um Geduld. Und Gemeinderatskollege Christoph Meister wies darauf hin, dass die Anwohner ein richterliches Parkverbot anstreben sollten. Zudem müsse man sich fragen, ob es Aufgabe des Staates sei, dieses Problem zu regeln. Einwohnerrätin Nicole Stump (FDP) wies darauf hin, dass die Elterntaxi oft abends gehäuft auftreten im Zusammenhang mit Freizeitveranstaltungen.

Brandschutz in Thayngen? Einwohnerrat Hannes Wipf (GLP) leitete im Zusammenhang mit dem Unglück in Crans-Montana die Frage zweier Einwohner weiter: Wie sieht es in Thayngen mit Brandschutzkonzepten aus? Baureferent Christoph Meister antwortete, dass die Gemeinde mit Thomas Mezger einen Sicherheitsbeauftragten (SiBe) habe. Für die Gemeindeliegenschaften seien Sicherheitskonzepte erarbeitet worden. In diesen sei geregelt, welche Aufgaben die Gemeinde und welche Aufgaben die Veranstalter von öffentlichen Anlässen zu erfüllen hätten. Geregt sei auch die Kontrolle.

Baukredit für Lernlandschaft eingehalten: Baureferent Christoph Meister legte die Abrechnung vor im Zusammenhang mit dem Bau einer Lernlandschaft im Reckenschulhaus (1. Etappe). Für Bauarbeiten und Möblierung fielen Kosten von 187'000 Franken an, für die externe Begleitung von Lernarchitekten 21'000 Franken. Nach Abzug von Fördergeldern bleiben unter dem Strich 148'000 Franken. Der vom Parlament gesprochene Kredit wird mit rund 20'000 Franken unterschritten. Die am Projekt mitwirkenden Lernenden haben nicht fakturierte Eigenleistungen im Wert von 34'000 Franken erbracht.

Das Gemeindepalament gibt eine L

Das Parlament will mehr Informationen über die gemeindeeigenen Liegenschaften. Es hat deshalb dem Gemeinderat einen entsprechenden Auftrag erteilt. Dieser hat sich wegen knapper Ressourcen dagegen gewehrt.

THAYNGEN Der Rücktritt des Gemeindepräsidenten prägte die Einwohnerratssitzung vom Donnerstagabend. So drückte der neue Einwohnerratspräsident Joe Bürgi zu Beginn sein Bedauern über dessen Abgang aus. Er habe gute Gespräche mit Markus Brütsch geführt, und die Zusammenarbeit habe er sehr geschätzt. Er las ein kurzes Schreiben des Zurückgetretenen vor, in dem dieser seinen Entscheid erklärte. «Die aktuellen gesundheitlichen Umstände lassen es nicht zu, die herausfordernden und verantwortungsvollen Aufgaben des Gemeindepräsidenten weiterhin mit der notwendigen Belastbarkeit wahrzunehmen.»

Ein Tag voller Termine

Vizegemeindepräsident Walo Scheiwiler sprach von einem «sehr geschätzten, verlässlichen Kollegen», der grossen Einsatz geleistet habe. Er schilderte nochmals, wie er den Donnerstag, 8. Januar, erlebt hatte, an dem die Gemeinderatsmitglieder den Rücktritt kurz nach 6 Uhr per Sprachnachricht erhielten. Drei gewichtige Schultermine und ein Mitarbeiteranlass am Abend hatte der Scheidende an diesem Tag auf seinem Programm gehabt. Die Gemeinderatskollegen nahmen sie an seiner Stelle wahr.

Der Vizepräsident informierte weiter über die vorübergehende Ressortverteilung (siehe Gemeindemitteilung auf Seite 6). Die gewichtigste Änderung: Baureferent Christoph Meister übernimmt das Schulreferat. Damit es nicht zu verwandtschaftlichen Interessenskonflikten kommt, legt dessen Schwester Martina Winzeler-Meister das Amt der Schulpräsidentin vorübergehend nieder. Vizeschulpräsidentin Sandra Cosan vertritt sie. Die Ersatzwahl für das Gemeindepräsidium hat der Gemeinderat auf den ordentlichen Abstimmungstermin vom 8. März gelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 26. April statt.

Detaillierte Liste gefordert

Das einzige Geschäft der etwa zweistündigen Parlamentssitzung

war die Immobilienstrategie der Gemeinde. Sie beanspruchte etwa die Hälfte der Zeit. Kurz vor Weihnachten hatte Andres Bührer ein Postulat eingereicht, das von allen Mitgliedern der SP- und der SVP/EDU-Fraktion unterzeichnet worden war. Darin verlangte er die Erarbeitung einer umfassenden Immobilienstrategie. Unter anderem sollen alle gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücke aufgelistet werden, mitsamt Verkehrswert und strategischer Bedeutung für die Gemeinde. Weiter sollen der Erneuerungsbedarf festgehalten werden, die Priorisierung bei den Investitionen und die Möglichkeit eines Verkaufs.

Kosten für externe Experten

Baureferent Christoph Meister legte die gemeinderätliche Position dar. Grundsätzlich sei eine Immobilienstrategie wünschenswert, sagte er. Im geforderten Detailierungsgrad sei dies zum aktuellen Zeitpunkt aber nicht möglich. Dies angesichts der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen. Damit sprach er indirekt auch den Rücktritt des Gemeindepräsidenten an, der die zeitlichen Kapazitäten des Gemeinderats stark eingeschränkt hat. Weder im Budget noch im Postulat sei ein Planungskredit oder Stellenantrag enthalten. Für die Erarbeitung der Strategie brauche es aber externe Unterstützung im Betrag von 60'000 bis 120'000 Franken.

Wie der Baureferent weiter darlegte, handelt der Gemeinderat im Bereich der Immobilien keineswegs planlos. So verfügt er über ein Technisches Gebäude-Management (TMG), eine Datenbank, in der alle Liegenschaften aufgelistet sind. Hinterlegt werden Gebäudepläne, Fotos, Wartungsverträge, Unterhalts- und Reinigungspläne sowie anderes mehr. Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat Ressourcen gesprochen, um die Datenbank zu aktualisieren. Ziel ist, bis im Juni damit fertig zu sein. Die Gemeinde besitzt 868 Parzellen (inklusive Strassen- und Waldstücke), davon sind 108



Die Gemeinde ist im Besitz einer Vielfalt an... ist ihr Zustand? Besteht Investitionsbedarf... zeigersinn: Bibliothek, Wohnhaus Oberhof

Immobilienstrategie in Auftrag



In Liegenschaften. Was sind sie wert? Könnten einige davon verkauft werden? Wie? Fragen, auf die der Einwohnerrat Antworten haben will. Von links oben im Uhrf, Alte Kanzlei, Kindercampus Silberberg und Bildhusli. Bilder: vf

IN KÜRZE

Sprechstunde im SIR: Die von Mitarbeitenden des Seniorenzentrums Im Reiat (SIR) in eine «Vertrauensbox» im Eingangsbereich eingeworfenen Anregungen haben in letzter Zeit abgenommen. Dennoch haben einige davon zu Veränderungen geführt. So ist laut Heimreferentin Gabriella Coronelli die Zahl der Angehörigenabende auf drei erhöht worden: Im März, Juni und November sind die Angehörigen zum Infoaus tausch eingeladen. Des Weiteren ist eine «Sprechstunde» in Planung. Das heisst, dass Heimleitung und Pflegedienstleistung zu bestimmten Zeiten für Anliegen von Mitarbeitern und Bewohnern zur Verfügung stehen. Schliesslich gehen Heimleitung und Heimreferentin ab Februar einmal pro Monat in die Cafeteria zum Mittagessen, um informelle Begegnungen zu ermöglichen.

bebaut. Der Immobilienbestand ist mit rund 220 Millionen Franken bewertet.

In der ausführlichen Diskussion über das Postulat wurde klar, dass die Parlamentarier schon seit mehreren Jahren eine Immobilienstrategie verlangen, ihr Wunsch aber bisher unerfüllt blieb. Den Anstoß für das Postulat gab im letzten November die Beratung des Budgets. In diesem waren auch dringende Flachdachsanierungen enthalten. Die Parlamentarier fühlten sich ohne Vorwarnung überfahren; bei Vorliegen einer Immobilienstrategie hätten sie die notwendigen Hintergrundinformationen gehabt.

Die Einwohnerräte nahmen das vom Baureferenten vorgestellte TGM anerkennend zur Kenntnis. Einige waren angesichts der Ressourcen knappheit dagegen, dass das Postulat in der geforderten Detailliertheit dem Gemeinderat überwiesen wird. Andere hielten daran fest, meinten beschwichtigend, dass ein grosser Teil der Forderungen ja bereits erfüllt sei. Und sollte der Gemeinderat zum Schluss kommen, dass alle Informationen beisammen seien, habe er die Möglichkeit, das Postulat als erledigt abschreiben zu lassen.

Deutliche Abstimmung

Die Mehrheit des Parlaments wollte nicht auf die Erheblichkeitserklärung verzichten, um ein Druckmittel gegenüber dem Gemeinderat in der Hand zu haben. So wurde das Postulat mit 10 zu 3 Stimmen angenommen. Dafür waren die SVP/EDU- und die SP-Fraktion; dagegen waren – mit einer Stimmenthaltung – die FDP- und die GLP-Fraktion.

«Ein Armutszeugnis»

Am Schluss der Versammlung wurden die knappen personellen Ressourcen im Gemeinderat nochmals angesprochen. Einwohnerrätin Karin Kolb (FDP) hatte in einem Bericht der «Schaffhauser AZ» gelesen, dass Gemeinderätin Gabriella Coronelli 50 bis 60 Prozent ihrer Arbeitszeit für ihr 25-Prozent-Amt aufwendet. Dass die Arbeit im Gemeinderat zur Hälfte unbezahlt sei, empfindet sie als Armutszeugnis für die Gemeinde, sagte die Einwohnerrätin. Ihre Parteikollegin Nicole Stump gab dem Wunsch Ausdruck, dass die Gemeinde Thayngen für alle, auch für die Gemeinderäte, zu einem attraktiven Arbeitsort werde. (vf)

SIR-Bewohner bauen eine Pergola: Im Seniorenzentrum Im Reiat (SIR) ist eine Pergola in Planung. Diese soll unter Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner, des Aktivierungsteams und des Zivilschutzes gebaut werden. Bei Gelegenheit wird über die Details informiert.

Neue Gemeindeschreiberin im Einsatz: An der Einwohnerratssitzung hatte die neue Gemeindeschreiberin Anja Keller ihren ersten öffentlichen Auftritt. Der Einwohnerratspräsident wünschte ihr einen guten Start.

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 78

Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Freitag, 16 Uhr

Redaktionsschluss Donnerstag,
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache berücksichtigt die Redaktion auch später eintreffende Beiträge.

Skiweekend in den Bündner Bergen

LENZERHEIDE GR **Erster Tag:** Die Wetterprognosen für die drei Tage vom 9. bis zum 11. Januar ließen nichts Gutes erwarten. Besonders der Freitag sah alles andere als verheissungsvoll aus. Umso grösser war die Überraschung, als wir in Parpan bei der Grischalodge ankamen und uns die Sonne begrüsste. Blauer Himmel - fast schon surreal nach all den Vorfahrtsgeschenken. Erst am Nachmittag kippte das Wetter; doch zuvor stärkten wir uns noch mit einem feinen Mittagessen in der Alp Nova. Danach zog es uns direkt in die Chillihütte, wo bereits ausgelassene Aprés-Ski-Stimmung herrschte. Nach dem Abendessen ging es im Flutlicht die Piste hinunter - Nachtskifahren stand auf dem Programm. Am Abend verloren wir zwar einen Handschuh, aber immerhin keinen Männerriegler. Glück im Unglück!

Zweiter Tag: Wie angekündigt, zeigte sich der zweite Tag von seiner nebligen Seite. Wir jagten den Sonnenflecken hinterher, fanden aber nur wenige sonnige Pisten. Also legten wir einen Zwischenstopp im Mungalloch ein, wo gerade ein



Draussen vor der Wannerbar: Glühwein im Schneegestöber. Bild: zvg

Weltcup-Skirennen stattfand - entsprechend gross war der Andrang. Danach wechselten wir auf die Arosa-Seite, bevor es zurück in die Lenzerheide ging. Ausserhalb der Wannerbar wurden wir mitten im

Schneegestöber mit Glühwein verwöhnt, der über offenem Feuer zubereitet wurde. Dazu zwei grosse Fleischplatten, die keine Wünsche offenliessen. Währenddessen waren in der Hütte bereits Salat und Fon-

due angerichtet. Natürlich durfte ein guter Weisswein nicht fehlen. Angie umsorgte uns grossartig. Gegen 22 Uhr machten wir uns auf den Rückweg. Eine kleine Abfahrt den Hügel hinunter zu unserem Hotel, wo wir einen langen, intensiven Skitag ausklingen liessen. Die einen fielen früh ins Bett, die anderen genehmigten sich noch einen letzten Schlummertrunk.

Dritter Tag: Nach dem Frühstück ging es in Richtung Stätzerhorn. Die Sicht war am Morgen noch eingeschränkt, weshalb wir etwas früher zum Mittagessen einkehrten. Gestärkt und inzwischen bei Sonnenschein nahmen wir die Abfahrt in Angriff. Die Pisten präsentierten sich stellenweise etwas ruppig, was nicht ohne Folgen blieb - der eine oder andere Sturz gehörte dazu. Trotzdem überwog der Spass. Am späteren Nachmittag hiess es Abschied nehmen von den Bergen, und wir traten die Rückfahrt nach Thayngen an - müde, aber voller Erlebnisse.

Peter Korradi
Männerriege Thayngen

Valhalla ruft: Startschuss in die neue Saison

SCHAFFHAUSEN / MÜLLHEIM TG
Hej ...! Mit dem Ruf nach neuen Abenteuern und der unbändigen Sehnsucht, gemeinsam aufzubrechen, begann für die starken und abenteuerlustig gestimmten Nord-Frauen und Männer die diesjährige Fasnachtssaison. Endlich hiess es wieder: Hörner richten, Instrumente stimmen und die Segel setzen für eine Saison voller Musik, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente.

Der erste Meilenstein liess nicht lange auf sich warten: Der Auftritt in den heiligen Hallen der Rhy Gusler markierte den feierlichen Auftakt. Mit kraftvollen Klängen und spürbarer Freude im Gepäck wurde das Publikum sofort in den Bann gezogen. Ein besonderer Höhepunkt folgte mit unserem neuen Hit «Mon Amour», der so begeistert aufgenommen wurde, dass den Wikingerinnen sogar eine verdiente Ehrenrunde gewährt wurde. Ein Auftakt nach Mass, der sich anfühlte, als stünde Odin selbst schützend über unseren Reihen.

Doch ruhen war keine Option. Getreu dem Wikingergeist zog die Gruppe - mit Odins Schutz - durch das Schneegestöber nach Müllheim, wo bei den Freunden der Rüsselgugge bereits der nächste Auftritt wartete. Kurz nach Mitternacht erklangen dort nochmals die Instrumente, und trotz später Stunde war die Energie ungebrochen. Ein gefeierter «Sennesinger» sowie das vom Publikum nochmals lautstark angestimmte «Hallelujah» wärmteten die Wikingerseelen und liessen selbst die stärksten Krieger kurz innehalten, berührt, stolz und voller Freude.

Nach einer kurzweiligen Heimfahrt war allen klar: Dieser Auftakt war mehr als gelungen. Mochten die Abenteuer beginnen, denn schon am folgenden Wochenende ging die Reise weiter, rheinabwärts an den Hilari nach Flurlingen und weiter nach Jestetten.

Valhalla wartet ... Wir sind bereit!
Hej Hej, eure Drachä

Luciano Trani
Drachä Brunnä Chrächer

Strassensperrungen an der Thaynger Fasnacht

Liebe Einwohner. Hiermit möchten wir Sie über die geplanten und bewilligten Strassensperrungen und Umleitungen über die Thaynger Fasnacht informieren. Die abgesperrten Routen und Bereiche helfen uns, die Sicherheit der Teilnehmer, der Besucher sowie des Reinigungspersonals zu gewährleisten.

Mittwoch, 18. Februar, Kinderumzug und Narrenbaumstellen

Vollsperrung der Umzugsroute:
Post → Bahnhofstrasse → Kreisel Fahrtrichtung Dorfstrasse / Biberstrasse, Fahrtrichtung Biberstrasse / In Liblose offen → Dorfstrasse → Schulstrasse (Reckensaal); Dauer der Sperrung: circa 13.30 bis 15 Uhr.

Samstag, 21. Februar, Kreiselfasnacht und Grosser Fasnachtsumzug **Vollsperrung Kreuzplatz / Kreisel:** Kreisel ist während der gesamten Zeit nicht befahrbar;

Vollsperrung Umzugsaufstellung /

Biberstrasse / Dorfstrasse: ab Einmündung Zieglerweg inklusive sämtlicher beidseitiger Zufahrten (Klosterstieg, Barzheimerstrasse) bis und mit Biberbrücke, Kreuzung Brühlstrasse; Dauer der Sperrung: ab 12 Uhr bis Beendigung der Reinigungsarbeiten (circa 18 Uhr);

Vollsperrung Dorfstrasse / Schulstrasse / Wanngasse / Oberhof: ab 14.30 Uhr bis Ende Umzug (circa 16.30 Uhr);

Vollsperrung Schulstrasse: Schulstrasse bleibt bis circa 22.30 Uhr für den Verkehr gesperrt ab Restaurant Gemeindehaus bis Kreuzung Schlatterweg.

Umleitungen sind signalisiert. Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihr Verständnis. Für weitere Informationen besuchen sie unsere Homepage www.fasnacht-thayngen.ch oder kontaktieren Sie uns direkt.

Luciano Trani
für das OK Fasnacht Thayngen

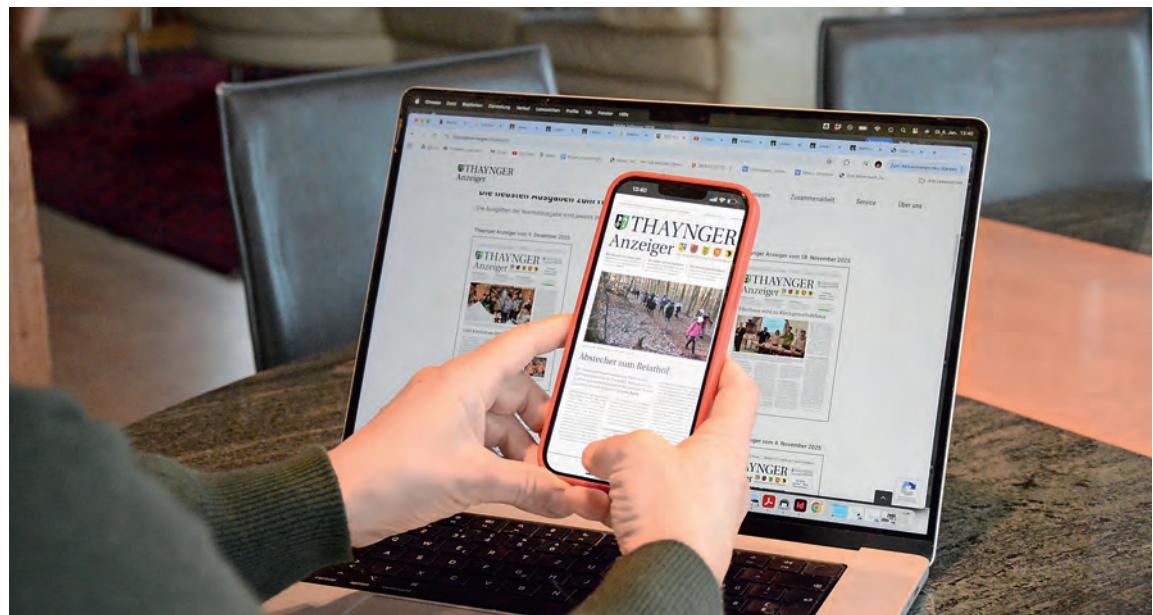
IN EIGENER SACHE

Den «Thaynger Anzeiger» online lesen

Neu sind alle Ausgaben des «Thaynger Anzeigers» ab dem Erscheinungstag online abrufbar und können unterwegs gelesen werden. Bisher mussten Abonnenten zwei Wochen warten, bis die Printausgabe auch digital verfügbar war.

THAYNGEN In den Ferien oder beim Pendeln ist der «Thaynger Anzeiger» nun immer dabei und kann ab dem ersten Erscheinungstag online abgerufen und gelesen werden. Bisher war die Abo-Version erst nach zwei Wochen freigeschaltet; sofortiger Zugang zum Inhalt bestand einzig über die in die Briefkästen verteilte Papierversion.

Die Neuerung gilt ab heute, 20. Januar, und ist für Abonnentinnen und Abonnenten kostenlos. Abrufbar ist das PDF der jeweiligen



Was ist in Thayngen alles los? Die Antworten sind ab sofort auch online abrufbar. Bild: vf

Ausgabe. Das heisst: So wie die Zeitung in gedruckter Version aussieht, erscheint sie auch auf dem Bildschirm des verwendeten elektronischen Geräts. Das PDF lässt sich auf allen Gerätetypen lesen, sei dies auf

dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer.

Der «Thaynger Anzeiger» erscheint einmal pro Woche und berichtet über das Geschehen in Thayngen und seinen fünf Ortstei-

len. Herausgegeben wird er vom Medienhaus Meier + Cie AG in Schaffhausen, das auch die «Schaffhauser Nachrichten», den «Klettgauer Boten» und den «Steiner Anzeiger» verantwortet. (vf)

Online-Zugang zum «Thaynger Anzeiger»: Login und Registration

Um zur elektronischen Version des «Thaynger Anzeigers» zu gelangen, gehen Sie auf die Website www.thayngeranzeiger.ch. Wählen Sie oben rechts den Reiter «Anmelden».

Konto bereits vorhanden: Verfügen Sie bereits über ein Konto (zum Beispiel als Abonnent und E-Paper-Leser der «Schaffhauser Nachrichten»), geben Sie im «Anmelden»-Fenster die Anmeldedaten ein. Klicken Sie auf «Einloggen». Sie können nun die gewünschten PDF-Ausgaben herunterladen.

Noch kein Konto vorhanden: Klicken Sie im «Anmelden»-Fenster auf «Registrieren» (1). Geben Sie Ihre persönlichen Angaben ein (2) und erfassen Sie die Meier-ID (3, siehe die Abo-Rechnung oder den in diesen Tagen an alle Abonnentinnen und Abonnenten verschickten Begleitbrief beziehungsweise das entsprechende E-Mail). Bestätigen Sie mit «Registrieren» und fahren Sie fort wie beschrieben unter «Konto bereits vorhanden». (r.)

Anmelden

Abonnenten erhalten Zugriff auf die PDF-Ausgaben.

Passwort anzeigen

[Passwort vergessen?](#)

1
[Sie sind noch nicht registriert? Registrieren](#)

2

Registration mit Abo

Als Abonnent/in der «Schaffhauser Nachrichten» oder der Lokalzeitungen wie «Klettgauer Bote» und «Steiner Anzeiger» können Sie sich hier registrieren um das Online-Angebot voll umfangreich nutzen zu können. Ihre Meier-ID finden Sie auf Ihrer Rechnung oder auf Ihrer Shplus-Karte.

Meier-ID:

Name / Firma*:

PLZ*:

Land:

Geburtsdatum:

E-Mail-Adresse*:

Passwort*:

Mindest 6 Zeichen

Ich habe die allgemeinen Geschäftsbedingungen (hier öffnen) gelesen und bin damit einverstanden

3 (Meier-ID)

Rechnung **100838 505638 / 4**

Sehr geehrter Herr Mustermann

Im Anhang erhalten Sie die Rechnung zur Erneuerung Ihn Mit Ihrem Abonnement tragen Sie dazu bei, dass der «Thi Geschichten berichten kann.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unseren Aboservice. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Lesevergnügen! Ihr «Thi

Ex. Bezeichnung

Jahresrückblick in 15 Stern-Stunden

Das Sternen-Team von Kulturverein und Stiftung Sternen darf auf ein sinnstiftendes Jahr 2025 zurückblicken. Nachfolgend sei versucht, das Jahr in den wichtigsten Schlüsselmomenten zusammenzufassen.

1. Dienstag, 10. Juni: Politikerbegegnung

Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen mit Präsident Martin Kessler und der Gemeinderat Thayngen mit Präsident Marcel Fringer besuchen in globo die Ausstellung «Von Schaffhausen nach Joinville – und zurück». Hat es ein solches Treffen schon einmal gegeben?

Die brasiliische Künstlerin Roseli Ritzmann kommt im Mai/Juni auf Gegenbesuch nach Thayngen, nachdem unsere Flötistin Regula Bernath 2022 in Joinville gewesen ist.

Und 2026 geht es weiter. Joinville, die von Schaffhauser Auswanderern als Dona Francisca mitgegründete Partnerstadt Schaffhausens, feiert den 175. Geburtstag. Und die eigens für Thayngen geschaffene Wanderausstellung gastiert in Neunkirch; dort wird man auch unsere Joinville-Münze prägen.

2. Freitag, 1. August: Regenbogenanlass Die Bundesfeier auf dem erweiterten Kirchplatz ist ein gewonnener Kampf der Sonne gegen den Regen. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Kulturreferent Walter Scheiwiller (SP) empfängt am ersten Arbeitstag des neuen Gemeindepräsidenten Markus Brütsch (SP) ausge rechnet Nationalrat Marcel Dettling (SVP) als prominenten Gastreferenten. Kann das funktionieren? Natürlich, wenn es – unter dem Motto «Zäme» – nur um die Sache geht. Gewerbler, Musikverein, Alte Feuerwehr, Komitee Freiwilligenpreis machen mit, auch das Sternen-Team. Die Bundesfeier wird zum Begegnungsfest. Und der SVP-Präsident? Ein humorvoller Aromat-Fan.

3. Mittwoch, 26. November: Treffpunkt für Jung und Alt Gemeinsam spielen, kreativ sein, etwas trinken, neue Leute kennenlernen – unter diesem Motto treffen sich mehr als zwanzig Leute zum ersten Sternen-Treff. Seither bereiten jeweils zwei Gastgeberinnen oder Gastgeber die Wirtsstube vor, Kuchen inklusive. Der zusätzliche Treffpunkt, organisiert unter der losen Leitung von Michaela Hänggi, entspricht einem Bedürfnis. Wann genau findet er statt? Ganz ein-

fach zu merken: an jedem Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Falls es ein Begleitprogramm gibt, wird dies vorgängig im Thaynger Anzeiger angezeigt. Der Mittwochstreff ist die erste Nutzung des Sternen während des Tages. Und es macht den Sternen zum Ganzjahres-Begegnungszentrum.

4. Mittwoch, 29. Oktober: Brustkrebs betrifft uns alle Der Kanton Schaffhausen sistiert im Sommer die geplante Einführung des Mammografie-Screenings, es folgt ein Massenprotest in Form einer Online-Petition. Was ist eigentlich passiert, wo stehen wir heute? Zusammen mit der Krebsliga Schaffhausen – Geschäftsführerin ist die Thayngerin Sandra Kotika – organisiert der Sternen eine Informationsveranstaltung mit der Chefärztin der Frauenklinik Katrin Breitling, der Senoradiologin Gunilla Müller, Kantsarzt Christoph Anders und der Künstlerin Linda Graedel. Es kann ein eindrückliches, bewegendes Zeichen gesetzt werden.

5. Freitag, 16. Mai: Mey im Mai Die Hallauer Sängerin Sonix entzückt ein zahlreiches Publikum. Beim ersten musikalischen Anlass im Sternen, organisiert von Egon Bösch und dem Netzwerk freiwillige Begleitung, begeistert auch das Konzertlokal: Die Scheune besitzt viel Charme und eine gute Akustik, allerdings können die Temperaturen ein Problem sein. Zwei weitere stimmungsvolle Konzerte folgen am 29. August mit Luis Aellig und am 26. September mit Usbüxt. Das Programm wird 2026 ausgebaut, mit dabei Sonix (15. Mai) und Usbüxt (28. August), aber auch das Bernie Ruch Quartet und Birgit Gerber (19. Juni) und Beat Inderbitzins Sixty Songbook (4. September).

6. Mittwoch, 27. August: Reiat Morgan Die Industrie hat in Thayngen ihren Zenit längst überschritten. Das Gewerbe aber steht noch weitgehend gesund da. Dies ist nicht zuletzt eine Folge der erfolgreichen Nachwuchsförderung, sprich Lehrlingsausbildung. Nach den Lehrabschlussfeiern durch die Berufsverbände führt der Gewerbeverein mit Präsident Stefan

Imthurn erstmals eine Feier für die Lehrabgänger im Reiat und ihre Lehrbetriebe durch. Alle erhalten eine Gedächtnismünze, Giada Fidacaro, Medizinische Praxisassistentin, Patricia Deuber, Malerin, und Adrian Stamm, Gärtner, sogar eine in Silber.

7. Donnerstag, 1. Mai: Domus Antiqua Der Sternen, nach einem Grossbrand 1792/93 wieder aufgebaut, ist der schönste Spätbarockbau der Gemeinde. Doch was will das bedeuten? Die Tatsache, dass die Zürcher Sektion von Domus Antiqua Helvetica, der Schweizerischen Vereinigung der Eigentümer historischer Wohnbauten, ihre Jahresversammlung im Sternen durchführt, ist eine Art baukultureller Ritterschlag.

8. Donnerstag, 5. April: Kulturelle Partnerschaft Der bereits 1873 gegründete Kulturverein Thayngen Reiat und die Stiftung Kulturzentrum Sternen haben ihre gemeinsamen Sternen-Ziele in einem Partnerschaftsabkommen definiert, welches an der GV des Kulturvereins genehmigt wird. Damit beide Partner ihre übrigen kulturellen beziehungsweise baulichen Aufgaben noch besser erfüllen können, soll im Frühjahr 2026 ein neuer Verein den Betrieb übernehmen und auch zu einer Verbesserung der Abläufe führen.

9. Samstag, 1. April: Inoffizielle Medienpartnerschaft Der traditionelle 1.-April-Scherz des Thaynger Anzeigers findet im Sternen statt, und in den Sommerferien richtet Redaktor Vincent Fluck hier vorübergehend sein Redaktionsbüro ein. Es entwickelt sich eine inoffizielle Medienpartnerschaft: Wer möglichst viel über die Sternen-Aktivitäten erfahren möchte, muss den «Thaynger Anzeiger» studieren. Doch auch in den «Schaffhauser Nachrichten» erscheinen 14 Artikel, in denen das Kulturzentrum oder die Stiftung Sternen erwähnt sind.

10. Donnerstag, 8. Mai: Gesundheit & Bewegung Mit dem Vortrag über «Die zentrale Rolle des Darms für unsere Gesundheit» von Adrian Nagel beginnt, in Partnerschaft mit dem Kraftwerk, die neue Reihe Gesundheit & Bewegung mit vorerst vier Vorträgen. Sie findet 2026 ihre Fortsetzung.

11. Freitag, 4. April: Thayngen im Hegau Die junge Schriftstellerin Amira ben Saoud liest im Rahmen der

Literaturreihe Erzählzeit ohne Grenzen aus ihrem Roman «Schweben». 2026 kommt der bekannte Schriftsteller Christoph Poschenrieder nach Thayngen (26. März). Den grenzüberschreitenden Blick schärft am 22. Mai 2025 auch der Vortrag des Archäozoologen Simon Trixi über 14 000 Jahre Tierhaltung zwischen Bodensee, Hochrhein und Hegau. Mit dabei der Hund vom Kesslerloch.

12. Freitag, 26. Juni: Thayngen im Reiat Die Schülerinnen und Schüler des Lindenforums Lohn zeigen ihre Abschlussarbeiten wiederum in Thayngen – auch 2026. Dann feiert das Lindenforum seinen 25. Geburtstag. Generell möchte sich der Sternen zum Kultur- und Begegnungszentrum für die ganze Region entwickeln. Auch darum freuen wir uns, dass der in Dörflingen wohnhafte Künstler Gian Gianotti sein Atelier vorübergehend im Sternen einrichtet.

13. Freitag, 5. September: Pressefotografie Die Pressefotografen Bruno und Eric Bührer sowie Max Baumann haben in Thayngen schon ausgestellt, nun folgen Selwyn Hoffmann (SN) und Peter Pfister (shaz) – und das Interesse ist riesig, weil es die Qualität und Aussagekraft der Ausstellung auch ist.

14. Donnerstag, 25. September: Walk of Dreams Immer wieder dient der Sternen als rückwärtige Unterstützung für Anlässe auf dem Kirchplatz, beim Slow Up beispielsweise. Erstmals beginnt die Benefizwanderung Walk of Dreams der gemeinnützigen Organisation A million Dreams in Thayngen und da es regnet, ist man froh um den trockenen Rossstall.

15. Sonntag, 30. November: Vorfreude auf Weihnachten Die von Marika Bollinger organisierten Adventsfenster beginnen mit einem elfteiligen Sternen-Bild, gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Thayngen. Zusammen mit dem Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz bilden die Sternenfenster eine einmalige Kulisse für den Weihnachtsmarkt am 6. Dezember – und im Sternen sorgen die Männerriege und der Frauchor für gute Stimmung.

Andreas Schiendorfer
Ko-Präsident
Stiftung Kulturzentrum Sternen

«Glüedunschtig»: Dankeschön an die Bevölkerung

Die Gruppe, die im Advent an drei Abenden Glühwein ausgeschenkt hat, zieht eine erfreute Bilanz. Zudem gibt sie bekannt, dass sie Geld für einen guten Zweck gesammelt hat.

THAYNGEN Im Dezember durften wir beim Markthüsli gleich drei wunderbare Glühdonnerstage für die Bevölkerung anbieten. Diese Abende haben wir sehr genossen, und es war schön, zu erleben, wie viele Menschen vorbeikamen, um sich bei Glühwein, Punsch und einer Wurst aufzuwärmen und bei guter Stimmung mit uns zusammen die vorweihnachtliche Zeit einzuläuten. Ein herzliches Dankeschön geht an die Thaynger Bevölkerung für ihr zahlreiches Kommen, an die Vereine Cross Border Brass Thayngen, Drachä Brunnä Chrächzer Thayngen und den Musikverein Thayngen für die musikalische Umrahmung, die den Abenden eine besondere Stimmung verliehen hat, sowie an Marion und Marcel Fringer, welche es uns ermöglicht haben, das wunderschöne und ideale Markthüsli für diesen vorweihnachtlichen Anlass zu nutzen.

Unterstützung für Brandfamilie

Besonders berührend war die Spendenaktion für die Brandfall-Familie in Thayngen. Durch unser Kässeli für das Becherdepot und spontane Beiträge hat die Bevölkerung 311 Franken gespendet. Wir von Thaygen 35+ haben den Betrag mit zusätzlich 500 Franken aufgerundet. Der gesamte Betrag wurde anschliessend an das von der Gemeinde Thayngen eingerichtete Konto für die betroffene Familie überwiesen. So konnte spontan ein solidarisches Zeichen gesetzt werden. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Beitrag geholfen haben.

Die Glühdonnerstage waren für uns ein voller Erfolg: Wir durften adventliche Stimmung verbreiten, viele schöne Gespräche führen und gemeinsam die Gemeinschaft in Thayngen feiern. Herzlichen Dank an alle, die diese Abende so besonders gemacht haben.

Irene Wirthlin Thaygen 35+ (Frauengym und Männerriege Thayngen)



Der Andrang vor dem Hauptsitz der Spar- und Leihkasse ist gross. Bilder: Peter Schäuble, 720.ch

Neujahrsapéro vor der Bank

Der Clientis-Apéro mausert sich immer mehr zum gesellschaftlich wichtigen Anlass. Auch dieses Jahr sorgten trockenes

und nicht zu kaltes Wetter für einen angenehmen Rahmen. Die Anwesenden genossen den ungezwungenen Austausch.



Tirza Narcisi überreicht einem Gast ein schmackhaftes Brot mit gezupftem Fleisch.



Vor dem Bankgebäude treffen sich am Donnerstagabend Altbekannte und tauschen sich aus.



Geschäftsleitungsmitglied Adrian Rosenberger im Gespräch.



Bankmitarbeiterin Barbara Sala schenkt Glühwein aus.



Vater und Sohn an der wärmenden Feuerschale.

Ein traumhafter Weihnachtsabend

THAYNGEN Eine festliche Atmosphäre, ein wunderschöner Eingangsbereich mit rotem Teppich, zufriedene Gesichter und ein Abend voller Herzlichkeit prägten die Bewohner-Weihnachtsfeier im Seniorencentrum Im Reiat am 18. Dezember. Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörige und zahlreiche Gäste erlebten einen rundum gelungenen Anlass, der zum Träumen einlud, ganz nach dem Motto «einfach einmal geniessen».

Nach einer kurzen und wertschätzenden Ansprache der Institutionsleitung Vjolla Zejnaj und des Pastors Benjamin Maron wurde der Abend feierlich eröffnet. Für musikalische Höhepunkte sorgten sowohl Live-DJ Paddy Kast als auch der Musikverein Thayngen, der mit seinen Darbietungen zur feierlichen Weihnachtstimmung beitrug und grossen Applaus erntete.

Köstliches Weihnachtssessen

Ein besonderer Höhepunkt war das köstliche Festessen (Kartoffelgratin mit Kalbsgeschnetzeltem und Saisongemüse), das vom Küchen- team mit viel Liebe zum Detail zu-

bereitet worden war. Das Weihnachtsmenü fand Anklang, und der Abend wurde kulinarisch perfekt abrundet und bleibt so noch lange in Erinnerung.

Geschenke der Bezugspersonen

Ein sehr persönlicher Moment war die Geschenkübergabe. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner erhielt ein Geschenk von der jeweils zuständigen Pflegeperson, eine Geste, die für viele berührende Augenblicke sorgte und die Wertschätzung im Haus sichtbar machte. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Gäste zeigten sich durchwegs sehr zufrieden und genossen das festliche Beisammensein. Die Feier machte einmal mehr deutlich, wie wichtig Gemeinschaft und Engagement sind.

Ein grosser Dank gilt allen Mitarbeitenden des Seniorencentrums Im Reiat. Jedes Team trug dazu bei, dass die Weihnachtsfeier zu einem wunderschönen und unvergesslichen Abend wurde. Vom technischen Dienst über die Pflege und das Housekeeping bis hin zur Küche ist das ganze ein Haus ein Team.



Weihnachtliche Stimmung im Erdgeschoss des Seniorencentrums.

Das gesamte Seniorencentrum Im Reiat freut sich jetzt schon auf die nächste Bewohner-Weihnachtsfeier, die hoffentlich genau so wird wie die letzte: einfach unvergesslich.

Patrick Müller

Leitung Technischer Dienst
Seniorencentrum Im Reiat



Roter Teppich beim Eingang.



Wiiberg-Teamleiter Filip Vukovic im Service.



Bernhard Müller ist in guter Stimmung.



Auch bei Vreni Estermann ist Lachen angesagt.



Pfleger Oliver Taleski mit Institutionsleitung Vjolla Zejnaj.



Ein Lächeln für die Kamera: Ella Meister und ihrer Begleitung.



Ein gut eingespieltes Team: Lisa Ortiz und Marlene Bollinger.



Valbona Helmlinger bittet zu einem Tänzchen.



Ein herzlicher Moment zwischen zwei Festteilnehmerinnen.



Die Küche des Seniorencentrums hat ein grandioses Menü vorbereitet.
Bilder: Patrick Müller und Mischa Kreuzer

Die Zukunft gemeinsam gestalten

Alle Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde sind zu einer öffentlichen Veranstaltung eingeladen. Thema ist die Zukunft der Kirchgemeinde.

THAYNGEN / OPFERTSHOFEN

An der Startveranstaltung und in der daraus folgenden Arbeitsgruppe geht es um die Zukunft unserer Kirchgemeinde. Wie soll sich unsere Kirchgemeinde in den nächsten fünf Jahren entwickeln? Es werden in erster Linie inhaltliche Aspekte diskutiert, welche ein gutes kirchliches Zusammenleben fördern, sowie die Frage, wie sich die Kirchgemeinde in Zukunft präsentieren soll. Die Bedürfnisse der einzelnen Dörfer und Gruppen in unserer Kirchgemeinde werden nicht zu kurz kommen und in die Überlegungen einfließen. Personelle Fragen werden nicht besprochen. Alle interessierten Kirchgemeindemitglieder sind herzlich zu diesem Gedankenaustausch eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bildung einer Arbeitsgruppe

Aus diesem ersten Treffen heraus wird die Arbeitsgruppe gebildet, wie an der Kirchgemeindeversammlung vom November angekündigt. Aussagen, Wünsche, Anre-



Die Bedürfnisse der einzelnen Dörfer sollen in die Zukunftsüberlegungen einfließen. Im Bild: Die Kirche von Opfertshofen. Archivbild: vf

gungen Fragen und Bedenken aus der Startveranstaltung werden in der Arbeitsgruppe weiter behandelt. Die Anzahl der Kirchgemeindemitglieder der einzelnen Dörfer wird bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe berücksichtigt. Die Arbeitsgruppe besteht aus maximal 15 bis 16 Personen, wovon zwei, drei Personen aus dem Kirchenstand sein werden plus Pfarrerin Britta Schönberger. Der Kirchenstand erhofft sich aus der Startveranstaltung und der Arbeitsgruppe einen grossen positiven Schub für unsere Kirchgemeinde.

Moderation durch einen Coach

Die Startveranstaltung und die folgenden Treffen der Arbeitsgruppe (26. März und 7. Mai) werden von Marcel Hauser moderiert. Er ist seit über 25 Jahren als selbständiger Coach, Supervisor und Organisationsberater im kirchlichen Umfeld tätig. Er wohnt in Zofingen, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Weitere Informationen finden sich auf seiner Website www.hauser-beratung.ch.

Astrid Abderhalden-Graf
Kirchenstandspräsidentin,
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 26. Februar, 19.30 bis 22 Uhr,
Generationentreff, Schlatterweg 11,
Thayngen.

Knorri - ein Standort mit Geschichte und Zukunft

THAYNGEN Die Knorri hat seit über einem Jahrhundert das Dorfgeschehen geprägt. Zahlreiche Thaynger und Thayngerinnen haben in dieser Nahrungsmittelfirma Arbeit und damit ihr Auskommen gefunden. In ihrer Blütezeit beschäftigte die Knorri rund 1000 Personen; die Produkte wurden in die ganze Welt verschickt. Die Gemeinde Thayngen

profitierte von den sicheren Steuerzahlungen in grossem Masse. Mit Sorge verfolgen die Thaynger die Schrumpfung des Unternehmens. Wohin geht die Reise?

Jennifer Solf und Franz Dudas vom Knorripark zeigen uns, wie sich die Firma neu erfindet und uns Hoffnung gibt, dass die Knorri wieder zu einem wichtigen Unternehmen für

unser Dorf wird. Diese spannende Industriezeit ist Thema des nächsten Vortrags des Kulturvereins Thayngen Reiat am kommenden Donnerstag.

Stefan Zanelli
Kulturverein Thayngen Reiat

Donnerstag, 22. Januar, 19 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

«Weidendes Rentier» im Original zu sehen

SCHAFFHAUSEN Die Ausstellung «Eiszeit» im Museum zu Allerheiligen hat es ebenfalls ins neue Jahr geschafft. Wie lebten die Menschen in unserer Region am Ende der letzten Eiszeit? Welche Tiere streiften damals durch die Landschaft, und wie viele Menschen wohnten vor rund

17 000 Jahren hier? Die als Familienausstellung konzipierte Schau gibt Antworten auf diese und weitere Fragen. Sie nimmt die Besuchenden mit auf eine faszinierende Reise zu Mammuts und Rentieren, zu Jägerinnen und Sammlern. Als besonderes Highlight ist das «Weidende Ren-

tier» – das bekannteste Fundstück aus der berühmten Kesslerlochhöhle in Thayngen – erstmal im Original in der Schweiz zu sehen. (r.)

Bis Sonntag, 15. März, jeweils dienstags bis sonntags, 11 bis 17 Uhr, Museum zu Allerheiligen, Klosterstrasse 16, Schaffhausen.



FORTSETZUNG von Seite 16

- **Fasnacht** Grosser Fasnachtsumzug, 15 Uhr, Start in der Bielerstrasse, Thayngen.

MI., 25. FEBRUAR

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, unter 052 649 31 72.

- **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

Weitere Anlässe: thayngen.ch -> Kultur und Freizeit -> Event-Portal

■ IN EIGENER SACHE

Inserateschluss am Freitagabend

Liebe Inserentinnen und Inserenten, bitte beachten Sie, dass wir den Anzeigenschluss aller Titel des Medienhauses Meier + Cie. leicht vorverlegt haben - so können wir die Ausgaben noch effizienter gestalten und Ihnen attraktive Preise und die bestmögliche Präsentation Ihrer Werbung garantieren. Der Anzeigenschluss des «Thaynger Anzeiger» ist neu am Freitag um 16 Uhr, statt wie bisher am Montag um 9 Uhr. Zum Verständnis: Die Druckdaten des «Thaynger Anzeiger» müssen jeweils am Montag um die Mittagszeit bei der Druckerei sein.

In unseren Mediadaten finden Sie alle Informationen zu Preisen, Formaten und Terminen. Die Tarife in allen Titeln bleiben dieses Jahr unverändert, damit Sie Ihre Planung einmal mehr verlässlich fortsetzen können.

Verlag und Redaktion

Inseratetarife des «Thaynger Anzeiger» unter www.thayneranzeiger.ch -> Inserieren; Bezahlung: Andreas Kandler, 079 259 37 47.

■ WITZ DER WOCHE

Der Polizist stoppt einen Lastwagen. «Jetzt sage ich Ihnen schon zum siebten Mal, dass Sie Ihre Ladung verlieren», schimpft der Beamte. Schnauzt der Fahrer zurück: «Und ich sage Ihnen schon zum siebten Mal, dass dies ein Salzstreuwagen ist!»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital: Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz: Telefon 144

A1737094

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth, 24. Jan. – 1. Feb. 2026

Dr. A. Crivelli, 31. Jan. – 8. Feb. 2026

SPITEX Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1733446



AGENDA

MI., 21. JANUAR

■ **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, unter 052 649 31 72.

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

■ **55plus-Nachmittag** zum Thema «Vorbereitet Sterben» mit Benjamin Maron, 14 Uhr, FEG Thayngen; Abholdienst: 052 659 22 51.

■ **Gschichtenomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Ökumenischer Seniorennachmittag** «500 Gasthöfe Thayngen», Werner Bührer zeigt den Film von Charly Hitz, 14.30 Uhr, Restaurant Reiatstube, Opfertshofen.

DO., 22. JANUAR

■ **Senioren-Spielnachmittag** 14 Uhr, Lemon Take Away, Biberstrasse 21, Thayngen.

■ **Vortrag** des Kulturvereins: «Knorri – ein Standort mit Geschichte und Zukunft.» – mit Franz Dudas, Produktionsleiter, und Jennifer Solf, Business Development, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 23. JANUAR

■ **Teenie-Club** (12+), 19.30 Uhr, FEG Thayngen.

MI., 28. JANUAR

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

MI., 4. FEBRUAR

■ **Buchstart** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 10 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Mittagstisch** 12 Uhr, FEG Thayngen, Anmeldung bei Judith Bührer: 052 649 12 25.

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

FR., 6. FEBRUAR

■ **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Ziegelhütte, Schaffhausen; An- und Abmeldung bei Hanni Ehrat, 052 649 14 75, bis Mittwoch, 12 Uhr.

DI., 10. FEBRUAR

■ **Zischtigstreff** 14 Uhr, Kath. Kirche im Pfarreisaal, Frauen und Männer ab 60;

Gesellschaft, Austausch, Kaffee und Spiel. Anmeldung nicht nötig.

MI., 11. FEBRUAR

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

DO., 12. FEBRUAR

■ **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

■ **Spieleabend** mit Trudi und Rosmarie, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 13. FEBRUAR

■ **Männer-Fondue-Abend** mit Käsefondue zum Znacht, 18 Uhr, FEG Thayngen.

SA., 14. FEBRUAR

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

SO., 15. FEBRUAR

■ **Gottesdienst für Alle**, 9.30 Uhr, FEG Thayngen, mit Zmittag im Anschluss.

DI., 17. FEBRUAR

■ **Vortrag** des Kulturvereins: «Tierparadies im südlichen Atlantik» von Ueli Flückiger, Fotograf und ehemaliger Heimatblatt-Redaktor, 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

MI., 18. FEBRUAR

■ **Fasnacht** 14 Uhr, Kinderumzug, Start beim Bahnhof Thayngen.

■ **55plus-Nachmittag** zum Thema «Lass das Leben erzählen», 14 Uhr, FEG Thayngen; Abholdienst: 052 659 22 51.

■ **Gschichtenomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis 15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

DO., 21. FEBRUAR

■ **Fasnacht** Hemdgunggi: Rambazamba im Nachthemd mit Partyband Atemlos, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SA., 21. FEBRUAR

■ **Frauenevent Kinoabend**, 17 Uhr, FEG Thayngen.

FORTSETZUNG auf Seite 15

ANZEIGEN

DONAG *35 Jahre Qualität*

Mitarbeiter des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Zarjira Ajruli

Spezialreinigung

Wohnungs + Gebäudereinigungen

Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch

A1729867

NEUES JAHR - GLEICHE MISSION: GANZ GESUND.

Bohlstr. 5, Thayngen
052 640 04 46
fit@kraftwerk.sh
www.kraftwerk.sh

A1735803

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat motorgeräte

reiat motorgeräte

Hugo Zanger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch

A1735797